

Gemeinsam für die Patienten

Würzburger Neuronetz feiert Fünfjähriges

HEUCHELHOF (SV) Sie wollen feiern, mit allen Patienten und Angehörigen von Schädel-Hirn-Erkrankten, Ärzten, Therapeuten und Interessierten: Neuronetz, ein Verbund ambulanter und unabhängiger Praxen in Würzburg aus dem Bereich Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Neuropsychologie wird fünf Jahre alt und lädt dazu am Freitag, 5. Mai, um 16 Uhr die Öffentlichkeit ins Haus Franken in der Berner Straße 1 ein.

Dann berichtet dort auch ein Betroffener – ein unterfränkischer Landwirt, der im Juli 2000 vom Getreidesilo fiel, eine schwere Gehirnoperation sowie monatelange Aufenthalte in verschiedenen Rehakliniken über sich ergehen lassen musste und, wieder zu Hause, noch lange nicht gesund und arbeitsfähig, sich auf die Suche nach ambulanter, professioneller Therapie machte – und beim Würzburger Neuronetz fündig wurde.

Das Netzwerk kooperiert über Landesgrenzen hinweg in der Behandlung von Menschen mit Erkrankungen des Gehirns (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Verletzungen, Entzündungen und mehr). Zur Gründungsgeschichte erzählt der Neuropsychologe Gerhard Müller von den positiven Erfahrungen in der Rehabilitationsklinik mit anderen Berufsgruppen. „Wir wollten nicht alleine, ohne den Austausch mit anderen Praxen Patienten behandeln.“ So fanden sich 2001 die Würzburger Therapeuten Cornelia Smith, Ute Preuß, Doris Endres-Schmitt, Herbert König und Gerhard Müller zusammen. Sie und ihre Mitarbeiter treffen sich regelmäßig und suchen für ihre gemeinsamen Patienten die optimalen Behandlungsstrategien. Das Motto dieser deutschlandweit einmaligen Zusammenarbeit ist: Kosten sparen, Wege verkürzen, Belastungen für Patient und Familie verringern.

∴ Mehr Info unter: www.neuropsychologie.de/neuronetz.htm